

Aktivitäten und Anliegen der Interessengruppe IGPF

Vorgeschichte und Entstehung

Mit der Fusion der bisherigen Verbände SGS und VEF im Jahr 2010 war das Anliegen verbunden, eine Gruppe zu schaffen, die in dem breiten Spektrum der systemischen Arbeit besonderes Gewicht auf die Arbeit mit Paaren und Familien legt. Im Gegensatz zu den Fachgruppen spielen Beruf und Fachtitel bei unserer Interessengruppe eine untergeordnete Rolle.

Folglich werden in unserer Gruppe die Begriffe „Paar- und Familientherapie“ bzw. „Paar- und Familienberatung“ gleichwertig verwendet. Alle von uns machen in der Praxis manchmal „Beratung“ und manchmal „Therapie“; die Übergänge sind fließend. Eine wissenschaftlich korrekte Unterscheidung dieser Begriffe ist für uns ebenso zweitrangig wie unsere ursprünglichen Berufsbezeichnungen und Fachtitel.

Anliegen und Zielsetzungen

- Wir möchten uns innerhalb der grossen Systemis.ch Gewicht und Stimme verschaffen als eine Gruppe, die spezifisch arbeitet und sich gleichzeitig mit dem grossen Kreis von SystemikerInnen verbunden fühlt.
- Wir bemühen uns um Wertschätzung der historischen Tatsache, dass systemisches Denken sowie zahlreiche systemische Strategien und Interventionen ursprünglich aus der Paar- und Familienarbeit entstanden sind.
- Es ist uns ein Anliegen, dass unsere KlientInnen die Gewissheit haben, dass es sich bei unseren Mitgliedern um qualifizierte Fachpersonen handelt, welche über eine ausgewiesene Weiterbildung in systemischer Paar- und Familientherapie/Beratung verfügen. Wir streben eine entsprechende Qualitätsbezeichnung an, die diesem Umstand Rechnung trägt.
- Da die Arbeit mit den Systemen „Paar“ und „Familie“ einige Besonderheiten aufweist und eigenen Regeln folgt, wünschen wir eine Plattform, in der wir uns über diese spezifischen Themen austauschen können. Dies soll unsere Identität als systemische Paar- und FamilienberaterInnen und -therapeutInnen stärken.
- Konkret heisst das gegenwärtig, dass wir uns über unsere Erfahrungen mit verschiedenen Methoden und Strategien in der Praxis austauschen, Literatur und neue Forschungsergebnisse diskutieren sowie Informationen über spezifische Weiterbildungen sammeln.
- Dazu treffen wir uns nach Möglichkeit regelmässig. Unsere Sitzungen sind lebendig und finden in einer wohlwollenden und kollegialen Atmosphäre statt. Wir freuen uns auf weitere engagierte TeilnehmerInnen. Für zusätzliche Themen und Beiträge sind wir offen.

Februar 2012

Für die IGPF: Claudia Haebler Brenner, Brigitte Lachelier, Jana Wiederkehr